

Presseinformation

Nienburg, 28.12.2023

Hochwasser der Weser Stadtwerke Nienburg treffen Vorsorge bei der Trinkwasseraufbereitung

Das Trinkwassergewinnungsgebiet der Stadtwerke Nienburg/Weser GmbH ist - wie so viele wesernahe Gebiete - durch das Hochwasser der Weser stark überflutet.

Zwar ist die Versorgung der Nienburger Bevölkerung mit Trinkwasser nicht gefährdet, die Stadtwerke beobachten die Hochwasserentwicklung jedoch sehr genau.

„Das Grundwasser, das wir mit unseren Brunnen fördern, kann durch das Hochwasser verunreinigt werden; es erfolgt daher eine kontinuierliche und intensive Beprobung - sowohl des gewonnenen Roh- bzw. Brunnenwassers als auch des abgegebenen Trinkwassers durch ein akkreditiertes Labor“, so Jann Boye, Wassermeister der Stadtwerke Nienburg.

Bisher ist noch keine Verunreinigung des gewonnenen Rohwassers festgestellt worden. Sollte eine Verunreinigung festgestellt werden, erfolgt in Absprache mit dem zuständigen Gesundheitsamt eine geringfügige Zugabe von Chlordioxid bis zu einem max. Grenzwert gemäß Trinkwasserverordnung von 0,2 mg/Liter sowie eine permanente Kontrolle zur Einhaltung dieses Grenzwertes. Das Trinkwasser kann dann einen leichten Geruch von Chlordioxid aufweisen. Es entspricht weiterhin allen Vorgaben der Trinkwasserverordnung und ist nach wie vor unbedenklich für den Verzehr und Gebrauch. Die Dauer dieser Maßnahme erfolgt ebenfalls in Absprache mit dem Gesundheitsamt unter Berücksichtigung der Ergebnisse der kontinuierlichen Laboruntersuchungen.

Ansprechpartner*in

Meike Beste

Assistenz der Geschäftsführung

Stadtwerke Nienburg/Weser GmbH

An der Breiten Riede 9

31582 Nienburg/Weser

Tel: 05021-9775-21

Mail: beste(at)stadtwerke-nienburg.de